

Amts = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 71.

Dinſtag den 15. Juni

1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 809. (2) Nr. 163.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Nicolaus Recher, durch Dr. Wurzbach, gegen Stephan und Maria Manditsch, wegen 119 fl. 42 fr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegner'schen Fahrnisse, bestehend in verschiedener Zimmer- und Küchen-Einrichtung, dann Kleidungsstücke, bewilliget, und zur Vornahme der 23. Juni, 21. Juli und 25. August l. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr im Hause des Executen Nr. 33 am alten Markte hier mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn das gepfändete Mobilare weder bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dasselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. — Laibach am 1. Juni 1841.

3. 795. (3) Nr. 4044.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Leopold und der Elisabeth Malli gegen August und Joseph Ritter v. Födransperg, in die öffentliche Versteigerung der, den Exequirten gehörigen, auf 58365 fl. 50 fr. geschätzten landtäſlichen Güter Weinegg und Matscherolhof, sammt der incorporirten Gült Semitsch gewilliget, und hiezu die dritte Feilbietung auf den 2. August 1841 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Güter um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens

den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executions-Führer, Dr. Burger, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 25. Mai 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 798. (3) Nr. 4532/XVI.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt vom 21. Mai 1841, 3. 5381, die versteigerungsweise Verpachtung der, der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß eigenthümlich gehörigen Mahlmühle am Bache Oberch, zunächst des herrschaftlichen Schlosses, und des dazu gehörigen Ackers, Oberschenza genannt, auf sechs nacheinander folgende Jahre am 28. Juni 1841 Vormittags von 9 bis 12 Uhr Statt finden. Hievon werden die Pachtlustigen mit dem Bemerken verständiget, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — k. k. Verwaltungsamt Landstraß am 24. Mai 1841.

3. 794. (3) Nr. 1243.

Versteigerung

alter Kanzlei- Geräthschaften.

In Folge hohen Gubernial-Auftrages vom 18. April d. J., 3. 8005, sind im hiesigen Landhause verschiedene Kanzlei- und Eisengeräthschaften gegen bare Bezahlung zu versteigern, welche in alten Schreibtischen, Sesseln, Stellagen, Schreibpulten, Waschkästchen, Canapee, hölzernen Sprossengittern, dann eisernen Thüren, Fensterbalken, Ofenstühlen, Fenstergittern, und andern alten Eisenbestände

theilen bestehen. — Die dießfällige Versteigerung wird am 16. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hofe des hierortigen Landhauses Statt finden, wozu Kauflustige eingeladen werden. — K. K. Landesbaudirection. Laibach am 30. Mai 1841.

V e r z e i c h n i s s

jener im hierortigen Landhause befindlichen alten Geräthschaften, welche vermöge Inhalt des hohen Rathsbescheides vom 10. April d. J., Z. 8005, veräußert werden sollen.

des Inventars Post = Nr.	Anzahl der Stücke	B e n e n n u n g	Schätzungswerth			
			Einzeln		Zusammen	
			fl.	kr.	fl.	kr.
1	8	alte Tische	—	6	—	48
2	30	alte, größtentheils gebrochene Sessel	—	4	2	—
3	2	alte Stellagen	—	6	—	12
4	3	Schreibpulte	—	10	—	30
5	2	Kleiderrahmen	—	10	—	20
6	1	Waschkastel	—	—	—	20
7	1	altes Canapee	—	—	—	6
8	2	gebrochene hölzerne Gitter	—	20	—	40
9	5	Kartandeln aus Papendeckel	—	1	—	5
10	2	große Eisenthüren, das Pfund	—	6	—	—
11	6	eiserne Balken, detto	—	6	—	—
12	1	eisernes Dfenthürl detto	—	6	—	—
13	6	alte eiserne Dfensüße detto	—	3	—	—
14	2	Dfengitter detto	—	3	—	—
15	1	Fenstergitter detto	—	3	—	—
16	2	Fenstermantel detto	—	3	—	—
17	5	eiserne Stangen detto	—	3	—	—
18	4	eif. Dfenthürlrahmen detto	—	3	—	—
19	2	große Gitternägel detto	—	3	—	—
20	4	Pulte	—	10	—	—

Von der k. k. Landesbaudirection. Laibach am 30. Mai 1841.

3. 811. (2)

Baulichkeits-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesstelle hier, hat mit dem Decrete vom 28. Mai 1841, Z. 13472, angeordnet, daß die heurigen Conservations-Arbeiten in dem hiesigen Bürgerhospitalgebäude Nr. 271, im Minuendo-Licitationswege hintan gegeben werden sollen. Zur Bornahme dieser Licitations wird der Tag auf den 18. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt, und dieselbe in der Amtskanzlei der k. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung abgehalten werden. — Die bei dieser Baulichkeit vorkommenden Arbeiten bestehen in Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten, nebst der Lieferung des dazu erforderlichen Materials, in

Steinmeh-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Zimmermaler- und Klampferer-Arbeiten, und der ganze dafür buchhalterisch adjustirte Vergütungsbetrag in 448 fl. 29 kr. C. M. — Die dießfälligen nähern Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden in der Amtskanzlei der unterfertigten Anstaltenverwaltung im Civilspitale eingesehen werden. — K. K. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Verwaltung. Laibach am 8. Juni 1841.

3. 810. (2) Nr. 4555/VIII.

K u n d m a c h u n g.
Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß

Zur Vermietung des zu Salloch in der Mitte des Waaten = Niederlagsplatzes befindlichen, in jüngster Zeit in ganz brauchbaren Stand hergestellten großen Aerial = Magazines bis zum Verkaufe desselben auf unbestimmte Zeit, den 21. Juni 1841 in der Amtskanzlei am Schulplaz Nr. 297 Mittags 12 Uhr eine Verpachtung = Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten und hiebei der jährliche Miethzins von sechzig Gulden als Fiscalpreis angenommen werden wird. — Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die gehörig gestämpelten, bis zu dem besagten Tage und Stunde dem K. K. Cameral = Bezirksvorsteher in der vorbezeichneten Amtlocalität zu überreichenden Offerte mit dem 10 % Badium belegt seyn müssen, welches dem Bestbieter in die erste Quartalsrate des Miethzinses eingerechnet, den übrigen Differenzen aber gleich zurückgestellt werden wird. — Uebrigens kann dieses Magazin gleich nach dem Tage der dießfälligen Verhandlung in Benützung übernommen werden. — K. K. Cameral = Bezirksverwaltung. Laibach am 8. Juni 1841.

3. 797. (3) Nr. 3357.

Der Magistrat wird noch im Laufe dieses Monates die 5 % Interessen des Stiftungscapitals pr. 2000 fl. für die erste Hälfte des laufenden S. Jahres an ältern = und verwandtschaftslose Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, nach dem Willen der Frau Helena Valentin, vom 1. December 1835, vertheilen. Jeder, der von derlei Kindern Kenntniß hat, wird hiemit aufgefordert, die dießfällige Anmeldung bis 24. d. hieramts anzubringen. Schlußlich wird nur noch angemerkt, daß diese Stiftung nur für den Bereich der Vorstadt = pfarr Maria Verkündigung im Stadtpomerio ausgedehnt ist, daß hingegen die Geburt, oder der dermalige Aufenthalt im erwähnten Pfarrbereiche zum Genuße der Stiftung berechtigt. — Stadtmagistrat Laibach am 1. Juni 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 808. (2) Nr. 400.

E d i c t.

Da der als Verschwender erklärte Johann Kohnmayer von Politz, Beweise einer gründlichen Besserung dargezogen hat, so wurde die über denselben verhängte Curatel behoben, und ihm die freie Verwaltung seines Vermögens eingeräumt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Von dem Bezirksberichte Weixelberg den 17. April 1841.

3. 807. (2)

E d i c t.

Nr. 1046.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köbler von Ortenegg, in die executive Feilbietung des, dem Mathias Lamparter gehörigen, zu Riegs sub Haus Nr. 30 gelegenen Untersassels, so wie der daselbst sub Rect. Nr. 1792 gelegenen $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, wegen schuldigen 140 fl. 42 kr. M. N. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrt auf den 22. Juni, 20. Juli und 24. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Rieg mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 160 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. Mai 1841.

3. 803. (2)

E d i c t.

Nr. 739.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte M. Helvetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann, Mariana, Maria, Helena Kauzianilla, Johann, Katharina, Theresia und Anton Semen, der Rosalia Starabaischnig, verheiratheten Semen, und den ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Simon Dollentschitsch von Krainburg, die Klage auf Verjähr = und Erlöschenerklärung der, auf seinem Hause in Krainburg Cons. Nr. 149 alt, 103 neu, sammt An- und Zugehör, intabulirten Forderungsrechte der Maria Semen aus dem Uebergabssvertrage ddo. 8. Jänner, intab. 21. Februar 1793, auf den Lebensunterhalt mit der Wohnung, Kleidung und Lebensverbesserung, der Forderungen ihrer Kinder, Johann, Mariana, Maria, Helena Kauzianilla, Johann, Theresia und Katharina Semen, aus diesem Uebergabssvertrage an älterlichen Erbrentfertigungen und der Forderung der Eheleute Anton und Rosalia Semen, auf das wechselseitige Erbrecht aus dem Ehevertrage ddo. 14., intab. 28. Februar 1798, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 28. September d. J. früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Gellagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und an ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Gellagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem

Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, im Widrigen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. K. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 30. April 1841.

Z. 806. (2) Nr. 1360.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johanna Kosler von Ortenegg, in die executive Feilbietung der, dem Paul Ischinkel gehörigen, zu Morobitz sub Haus, Nr. 19 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 570 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme der 22. Juni als erster, der 20. Juli als zweiter und der 24. August l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Morobitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe pr. 200 fl. hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juni 1841.

Z. 801. (3) Nr. 831.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neubegg wird kund gemacht: Es haben die Eheleute Johann und Margareth Bromath von Laibach, wider Anton Sporn von hl. Kreuz, um Reassumirung der ihnen mit dem Bescheide vom 30. Juni 1840, Nr.

665, bewilligten, mit dem Bescheide vom 12. August 1840, Nr. 1039 sistirten, hierauf mit Bescheide vom 28. October 1840, Z. 1334, reassumirten, und mit der Eingabe de praes. 2. December 1840, Z. 1483, suspendirten executiven Feilbietung der, dem Leptern gehörigen Realitäten, nämlich: der zur Gült Schrottey zu Rossensfuß sub Rect. Nr. 5, Urb. Nr. 687 dienstbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 200 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Kaufrechtsdube zu hl. Kreuz, dann der zur Herrschaft Rossensfuß sub Urb. Nr. 449 dienstbaren, auf 134 fl. 10 kr. geschätzten Wiese zu Salogmi bei hl. Kreuz, und des zur Herrschaft Kroisendach sub Rect. Nr. 399, Reg. Nr. 12 bergrechtlichen, auf 50 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Weingartens zu Verch, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 2. September 1835 ursprünglich dem Joseph Douschan schuldiger, und von diesem mittelst Cessionsurkunde ddo. 29. September 1839 den Executionsführern abgetretener Forderung pr. 131 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. angelangt. Demnach sind gemäß Bescheides vom heutigen, Z. 831, zur Vornahme der gedachten Feilbietung drei neuerliche Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 7. Juli 1841, die zweite auf den 7. August und die dritte auf den 7. September 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und erforderlichen Falles auch in den Nachmittagsstunden in loco hl. Kreuz mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben

Schätzungsprotocoll, Grundbuchs-extract und Citationsbedingnisse können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Neubegg am 24. Mai 1841.

Z. 802. (2) Nr. 765.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg werden nachstehende, von dem Assentplage in Neustadt am 22. März l. J. ausgebliebene militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten hieramit zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	N a m e	Haus-Nr.	W o h n o r t	P f o r t	Geburts-Jahr
1	Joseph Pusch	1	Kamenverch	Weixelburg	1821
2	Johann Puzichar	15	Soap	St. Marcin	1821
3	Martin Strelscheg	10	Weissenstein	Schallna	1821
4	Johann Kastelz	10	Groß-Miazhon	Schallna	1821
5	Andreas Galle	13	Großlupp	St. Marcin	1821
6	Anton Auhes	76	St. Anton	Stangen	1820
7	Anton Zberne	3	Kazhiga	Stangen	1820
8	Johann Supanshig	6	Neudorf	Weixelburg	1820
9	Andreas Kotail	5	Mala douganoga	Krednig	1820

Weixelberg am 1. Juni 1841.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 818. **Nr. 13395.**

G u r r e n d e

ü b e r v e r l i e h e n e P r i v i l e g i e n .

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat am 20. v. M., Zahl 14814, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 folgende Privilegien zu verleihen gefunden: 1. Dem Paul Traugott Meißner, Professor der Chemie am k. k. polytechnischen Institute zu Wien, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 23, und dem Carl Ludwig Meißner, Professor der Bauwissenschaften zu Braunschweig, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, mittelst eigenthümlicher Vorrichtungen und Änderungen das Funken = Auswerfen der Locomotive dergestalt zu beseitigen, daß selbst bei Verwendung von Brennholz jede Gefahr des Anzündens der in der Nähe der Eisenbahnen liegenden Ortschaften verschwinde. — 2. Dem Ignaz Poppe, bürgl. Juwelen = und Goldarbeiter, wohnhaft in Neuottakrin, Nr. 153, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, Braceletts von allen Gattungen edler und unedler Metalle auf eine einfache mechanische Weise für jeden Arm passend zu verfertigen, welche bei größerer Billigkeit an Schönheit der Form gewinnen und vor dem Verlieren gesichert werden, indem durch eine künstlich angebrachte Vorrichtung der bisher übliche Schnapper sammt Charnière wegsalle. — 3. Dem Jacob Resek, Graveur, wohnhaft in Pils in Böhmen, gegenwärtig zu Wien, Stadt, Nr. 855, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, aus Wohlgerüchen ein vorzügliches Toiletten = Mittel, unter dem Namen: „Wiener aromatisches Schönheits = Wasser“ zu erzeugen, welches sich durch einen lieblichen bleibend angenehmen Geruch, und durch seine sonst wohlthätige Wirkung auszeichnet. — 4. Dem Johann Joseph Peters, Posamentirer, wohnhaft in Wien, Mariahilf, Nr. 25, und dem Franz Rauthe, befugtem Kleidermacher, wohnhaft ebenda, Nr. 158, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung: 1) auf einem gewöhnlichen Posamentirer = Stuhle mittelst einer besonderen Vorrichtung alle Gattungen Stoffe aus Seide, Gold = und Silber = Gespinnst, Plett und Stroh, überhaupt aus allen Gattungen Gespinnsten mit oder ohne Verzierung zu erzeugen, und denselben ohne Anwendung von Pappendeckel eine schönere und dauerhaftere Form und gefälligeres Ansehen als die bisher erzeugten derlei Stoffe

haben, zu geben, und auf gleiche Weise alle Gattungen Stoffe zu Männerhüten zu verfertigen; 2) alle Posamentirer = Arbeiten von beliebiger Breite und beliebigen Dessins mit Maschinen, Quästchen und Büschchen, entweder auf einen oder auf beiden Rändern, oder auch in der Mitte, liegend oder erhaben, zu verzieren und zu erzeugen. — 5. Dem Antonio Scaramella, Geometer, wohnhaft in Venedig, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung des von ihm erfundenen Quecksilber = Hebels (Leva argentea) oder der Maschine von beständiger Bewegung durch Hinzufügung einer neuen Verbindung. — Laibach am 26. Mai 1841.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes = Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice = Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 817. (1) Nr. 13254.

V e r l a u t b a r u n g .

Es ist ein vom gewesenen Weltpriester Mathias Sever errichtetes Stipendium im jährlichen Ertrage von 29 fl. 24²/₄ kr. C. M. gegenwärtig in Erledigung gekommen. — Dasselbe ist für einen Studierenden aus der Verwandtschaft des Stifters, und in Ermanglung eines solchen für einen fähigen armen Studierenden aus der Nachbarschaft Lositz im Bezirke Wippach, Adelsberger Kreises, bestimmt. In Ermanglung solcher Individuen aber ist der Stiftungsertrag in zwei gleiche Antheile zu theilen, und zweien armen fähigen Studierenden aus der Communität St. Veit, und in deren Abgange zweien armen Studierenden aus dem Pfarbezirke Wippach zu verleihen. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien = Abtheilung beschränkt, das Präsentationsrecht gebührt der Gemeinde Lositz im vorgenannten Bezirke. Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis Ende Juni d. J. unmittelbar bei dieser Landesstelle mit Berufung auf die dießfällige Verlautbarung zu überreichen, und selbe mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits =, dem Pocken = oder Impfungsscheine, dann mit den Studienzeugnissen von dem 2. Semester 1840 und dem 1. Semester 1841 zu documentiren. — Uebrigens haben jene, welche dieses Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft ansprechen, dem Gesuche auch einen bezirksobrigkeitlich legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 28. Mai 1841.

3. 826. (1)

Nr. 1553/11

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der privilegirten österreichischen Nationalbank hat die Dividende für das 1. Semester 1841 mit Acht und Dreißig Gulden B. B. für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen behoben werden kann. — Um die dießfalls erforderlichen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 19. Juni bis einschließig 3. Juli l. J. keine Actien-Umschreibungen oder Vormerkungen, und keine Coupons-Beilegung vorgenommen. Uebrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des heurigen Juli eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das 1. Semester 1841 öffentlich bekannt zu machen. — Wien am 3. Juni 1841.

Carl Freiherr v. Lederer,
Bank-Gouverneur.

Johann Heinrich Freiherr von Geymüller,
Bankgouverneurs- Stellvertreter.

Carl Freiherr v. Puthon,
Bank-Director.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 813. (1)

Nr. 8231.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 12. Mai l. J., 3. 12123, die Vollführung einiger Conservations- Arbeiten an dem hierortigen Scharfrichterhause, in dem richtig gestellten Betrage von 71 fl. 54 kr. G. M., im Versteigerungswege genehmigt. — Dießemnach wird die dießfällige Licitation am 25. Juni l. J. in der Kreisamtskanzlei in den vormittägigen Amtsstunden abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die bezügliche Baudevisse und Aufnahmsprotocoll bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 9. Juni 1841.

3. 814. (1)

Nr. 8363.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 21. Mai l. J., 3. 12602, die Versicherung des am rechtseitigen Canalufer unter der gemauerten Brücke abgeseffenen Weges, in dem richtig gestellten Betrage von 84 fl. 4 kr., im Versteigerungswege bewilligt. — Diese Versteigerung wird bei diesem Kreisamte am 26. Juni l. J. in den vormittägigen Amtsstunden Statt finden, wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die bezügliche Baubeschreibung und

Bauplan hieramts eingesehen werden können. K. K. Kreisamt Laibach am 9. Juni 1841.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 825. (1)

Nr. 6307/1090

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Officialenstelle II. Classe mit dem Jahresgehälte von fünfhundert Gulden erledigt, zu deren Besetzung der Concurs bis 10. Juli 1841 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre bisherige Gefällsdienstleistung und erworbenen Geschäftskenntnisse im Concept- oder Kanzleifache auszuweisen, und ihre Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade dieselben mit einem hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert sind, innerhalb des Concurs-Termines im vorgeschriebenen Wege an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Grätz am 29. Mai 1841.

3. 820. (1)

Licitations-Kundmachung.

In Folge löbl. k. k. Landesbaudirections-Auftrage vom 28. v. M., wird bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 30. Juni 1841 Vormittag von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Versteigerung der Wiederherstellung der durch den Eisgang beschädigten Münkendorfer Brücke abgehalten werden, und zwar: die Zimmermanns-Arbeit mit 172 fl. 11 kr.; das Zimmermanns-Materiale mit 670 fl. 9 kr.; die Schmidarbeit sammt Eisen 42 fl. 22 kr. Zusammen 884 fl. 42 kr. — Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beisage vorgeladen, daß jeder Gegenstand für sich und daß Holz-Materiale auch gattungsweise angeboten wird, und nach Abschlag kein nachträglicher Anbot angenommen wird; es hat sich daher jeder Licitant mit dem vorgeschriebenen 5% Badium zu versehen, und der Ersteher hat die 10% Caution von dem Erstandenen gleich nach Abschluß der Licitation der Licitations-Commission einzuhändigen. Schriftliche gehörig instruirte Offerte werden am Tage der Licitation nur bis 9 1/2 Uhr angenommen, auf später einlangende oder nicht nach Vorschrift construirte Offerte wird nicht reflectirt. — Die Bau-Beschreibung und die Licitationsbedingungen, so wie auch die Zahl und Dimension des eichenen Brückenbau-Gehölzes kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, so wie auch bei dem Assistenten zu Münkendorf täglich eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Neustadt den 8. Juni 1841.